

**Hans-Dieter Weber**

**Unterm Weihnachtsbaum**

Heiliger Abend zur Mittagszeit. Der Vater schaut zufrieden auf den Weihnachtsbaum, den er gerade geschmückt hat. Seine Frau kommt herein.

*Vater stolz:*

„Na mein Schatz, wie gefällt dir unser Weihnachtsbaum?“

*Mutter schlecht gelaunt:*

„Na wie schon? Sieht aus wie in jedem Jahr. - Das kann doch wohl nicht dein Ernst sein!“

*Vater:*

„Was?“

*Mutter:*

„Na da unten rechts, da ist der Baum doch ganz kahl. Was hast du dir nur wieder andrehen lassen.“

*Vater beleidigt:*

„Hättest ja mitkommen können. Aber du hattest ja wieder mal keine Zeit.“

*Mutter:*

„Hatte keine Zeit, weil ich die Weihnachtsgans einkaufen musste. Oder wollt ihr in diesem Jahr Kartoffelpuffer essen?“

*Vater:*

„Pass aber auf, dass dir die Gans nicht wieder anbrennt, so wie im letzten Jahr.“

*Mutter beleidigt:*

„Das ist ja wohl die Höhe. Die war doch nicht angebrannt. Um nichts kümmern, aber hinterher meckern. Nils, Nils, komm doch schnell mal rüber.“

Der 14-jährige Nils kommt nach einer Weile schlurfend ins Wohnzimmer. Verschlafen reibt er sich die Augen.

*Sohn:*

„Was schreist du denn so Mutti?“

*Mutter:*

„Dein Vater behauptet, ich hätte letztes Jahr die Weihnachtsgans anbrennen lassen.“

*Sohn winkt ab:*

„Ihr habt vielleicht Sorgen. Das ist doch Schnee von gestern.“

*Mutter verärgert:*

„Ich hau dir gleich eine runter, von wegen Schnee von gestern. Da schuftet man stundenlang in der Küche und dann muss man sich von seinem eigenen Sohn so etwas sagen lassen.“

*Vater flüstert:*

„Wo er Recht hat, da hat er ...“

*Mutter schreit:*

„Du fehlst mit gerade noch mit deinen Sprüchen. - So, das ist für den Schnee von gestern.“

Sie verpasst ihrem Sohn eine schallende Ohrfeige.

*Vater schreit:*

„Sofort hörst du auf den Jungen zu schlagen.“

*Mutter wütend:*

„Hier hast du auch gleich noch eine. Die ist für den vermurksten Weihnachtsbaum.“

Sie schlägt ihren Mann ins Gesicht. Der packt sie an den Haaren. Sie schreit wie am Spieß. Nils rennt verwirrt aus dem Zimmer. Es riecht nach angebranntem Gänsebraten. Da klingelt es plötzlich an der Wohnungstür.

*Nach einer Weile, Mutter schwer atmend:*

„Habt ihr nicht gehört, dass es klingelt? Ach, ich gehe gleich selber.“

Sie öffnet die Tür. Im Treppenhaus stehen ihre Eltern und klopfen sich Schnee von den Sachen ab.

*Opa:*

„Ist eure Klingel kaputt? Warum öffnet denn keiner?“

*Mutter überrascht:*

„Ach ihr seid es schon. Wolltet ihr nicht erst am Abend kommen?“

*Oma:*

„Ja, aber dann sind wir doch schon einen Zug früher gefahren. Wir wollten euch überraschen.“

*Mutter kleinlaut:*

„Äh, - das ist euch gelungen. Kommt erst mal rein.“

*Opa erfreut:*

„Schau nur Elfriede, sieht der Weihnachtsbaum nicht wieder herrlich aus?“

*Mutter verlegen:*

„Äh, - Ja, ja. Gerade habe ich den Kurt dafür gelobt. Er hat sich wieder viel Mühe gegeben, finde ich.“

*Oma erfreut:*

„Und wie die Weihnachtsgans duftet.“

*Vater verlegen:*

„Äh, - Na ihr wisst doch, wie gut eure Tochter braten, kochen und backen kann.“

*Mutter ruft:*

„Nils, Nils! Wo steckt bloß der Bengel wieder? Komm und sag Oma und Opa schön guten Tag. Keinen Anstand mehr die Jugend von heute.“